



LEBENSILFHE
ONLUS

39100 Bozen
Galileo-Galilei-Straße 4/c
Tel. 0471 062501 • Fax 0471 062510
info@lebenshilfe.it • www.lebenshilfe.it



News letter

Oktober 2024
(deutsche Version)



Voneinander lernen – Grenzüberschreitender Austausch von Verbänden für Menschen mit Beeinträchtigungen in Luxemburg

Seit Anfang der 90er Jahre treffen sich die Bundesvereinigung Lebenshilfe Deutschland, die Lebenshilfe Österreich, insieme Schweiz, APEMH Luxemburg und die Lebenshilfe Südtirol zu einem jährlichen grenzüberschreitenden Austausch, dem so genannten Ländertreffen. Heuer fand das Treffen vom 26. bis zum 29. September in Luxemburg statt. An den Treffen nehmen neben Vertreter/inne/n der Vereinigungen auch Selbstvertreter/innen teil. Die Selbstvertretung setzt sich für die Rechte und Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen ein. Dabei sprechen Menschen mit Beeinträchtigungen für sich selbst und vertreten daneben auch andere Menschen mit Beeinträchtigungen. Der Schwerpunkt liegt bei den Ländertreffen auf Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

Die Teilnehmer/innen beschäftigten sich diesmal mit Themen, die die Länder und speziell die Selbstvertretungen aktuell beschäftigen. Auf der Agenda standen „Barrierefreie Gesundheitsversorgung“, „Gewaltschutzkonzepte“, „Freiwilligenarbeit“, „Selbstvertretung und Begleitung von Personen mit komplexen Beeinträchtigungen“, „Persönliche Assistenz“, „Leistbares Wohnen“ und „Wahrnehmung des Wahlrechts“.

Breiten Raum nahm der „Masterplan Selbstvertretung“ ein. Der Plan sieht unterstützende Maßnahmen vor, damit Selbstvertreter/innen in den Verbänden gut mitreden und mitentscheiden können. Inzwischen sitzen in allen Verbänden Menschen mit Beeinträchtigungen in den jeweiligen

Entscheidungsgremien wie Beiräten oder Vorständen. Trotzdem oder gerade deshalb braucht es Bemühungen, die Rahmenbedingungen für aktive Teilhabe der Selbstvertreter/innen stetig zu verbessern.

Auf dem Programm stand auch der Besuch des Zentrums für selbstbestimmtes Leben in Esch/Alzette. Das Zentrum ist ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen mitten in der zweitgrößten Stadt Luxemburgs Esch, der verschiedene inklusive Projekte umsetzt und Dienstleistungen wie beispielsweise eine individuelle Wohnbegleitung anbietet. Das Projekt „SMILE“ (Soziale Medien Irgendwie Leicht Erklärt) bietet Unterstützung für Menschen mit Beeinträchtigungen an, die soziale Plattformen nutzen. Chancen und Gefahren werden in Leichter Sprache erklärt. „SMILE“ erstellt zusammen mit Menschen mit Beeinträchtigungen außerdem Lernplattformen, Videos und Podcasts. Alle Projekte wurden von Selbstvertreter/innen selbst vorgestellt.

Für die Lebenshilfe Südtirol nahmen Präsident Roland Schroffenegger, die Vorstandsmitglieder Veronika Pfeifer und Claudia Thayer, Geschäftsleiter Wolfgang Obwexer, der Selbstvertreter Robert Mumelter und der Unterstützer Herbert Öhrig am Ländertreffen teil. Das nächste Treffen wird im Juli 2025 in Freising bei München stattfinden. 2026 ist das Treffen anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Lebenshilfe Südtirol im Hotel Masatsch geplant.





Gelebte Städtepartnerschaft: zu Besuch bei der Lebenshilfe Erlangen

Ein weiteres Kapitel praktizierter Städtepartnerschaft zwischen Bozen und Erlangen. Die Lebenshilfe Südtirol, vertreten durch Präsident Roland Schroffenegger, Vizepräsident Armin Reinstadler, die Vorstandsmitglieder Rosa Hofer & Peppi Gottardi sowie Geschäftsleiter Wolfgang Obwexer, verbrachten den späten Donnerstagnachmittag des 24. Oktober und den gesamten Freitag des 25. Oktober mit Vertreter/inne/n der Lebenshilfe Erlangen. Das Treffen begann mit einem Besuch der Ausstellung „Farb:Akzente“, die gemeinsam mit der Kunstwerkstatt & Galerie Akzent installiert worden war. Am Freitag folgten ein Besuch des Lebenshilfe-Ladens, ein Empfang bei Bürgermeister Jörg Volleth sowie ein Besuch der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Erlangen, wo die Themen „Mobilität“, „Fachkräftemangel“, „Herausforderndes Verhalten“ und „Wohnen mit Unterstützungsbedarf“ diskutiert wurden. Zwischen einem gemeinsamen Mittagessen in der geschützten Werkstatt und einem gemeinsamen Abendessen gab es am Nachmittag eine Stadtführung. Bereichert durch intensiven Austausch und neue Eindrücke trat die 5-köpfige Gruppe der Lebenshilfe Südtirol am Samstag, 26. Oktober, nach dem Frühstück die Heimreise an.



Qualitätssiegel „Volunteering Plus“ für die Lebenshilfe

Am 6. September wurden im Rahmen der Tagung „Qualität in der Freiwilligenarbeit: erheben, planen, gestalten“ erstmals zwei Zertifikate des neuen Qualitätssiegels „Volunteering Plus“ vergeben, und zwar an die Lebenshilfe und an die Vereinigung adlatus. Beide hatten im Laufe des Jahres 2024 die Dienstleistung des Dachverbands für Soziales & Gesundheit zum Qualitätsmanagement für die Freiwilligenarbeit (QMFA) wahrgenommen. Dank dieses Prozesses konnten sie die für „Volunteering Plus“ nötigen Qualitätskriterien erfüllen und erhielten eine positive Rückmeldung seitens der provisorischen Qualitätskommission.

Informationen zum Qualitätssiegel „Volunteering Plus“ gibt es in der Dienststelle für Freiwilligenarbeit des Dachverbands für Soziales & Gesundheit oder demnächst auf der Webseite www.volunteeringplus.it



„Mixo“: unser Treffen im September – das nächste im November

Am 20. September fand ein weiteres „Mixo“-Treffen statt. Auch diesmal waren wieder einige der Teilnehmenden neu dabei. Teilweise hatten sie sich auf unsere Werbung hin gemeldet, teilweise hatten sie von anderen von den Treffen gehört. Leider mussten einige Personen im letzten Moment aufgrund von Krankheit oder wegen eines Bustricks absagen.

Dennoch kamen wieder 22 Personen zusammen, um neue Freundschaften zu knüpfen oder die Beziehung zu den anderen Teilnehmenden zu vertiefen. Es wurde beobachtet, dass es ein entspanntes Beisammensein war. Als Erfolg lässt sich auch verbuchen, dass einige der Anwesenden berichteten, zwischen den einzelnen Treffen telefonisch oder persönlich mit anderen „Mixo“-Teilnehmer/inne/n Kontakt gehabt zu haben.

Auf dem Programm stand diesmal ein Speed-Dating. Dies ist ein kurzes Gespräch mit einer anderen Person, mit dem Ziel, diese kennen zu lernen. Nach drei Minuten wechselte der/die Gesprächspartner/in, so dass man mit allen kurz in Kontakt kam. In einer weiteren Gruppe wurde ein Besuch der Integra Disko in Meran geplant. So überlegten die Gruppenmitglieder, was es für den Besuch braucht bzw. was noch zu organisieren wäre. Ebenso bestand die Möglichkeit, die Telefonnummern auszutauschen, um sich für einen gemeinsamen Besuch zu verabreden. Die dritte Gruppe bereitete eine Marende mit Gemüse, Obst und Knabberereien vor, die nach der Gruppenarbeit gemeinsam genossen wurde.

Im laufenden Jahr ist noch ein weiteres „Mixo“-Treffen geplant, und zwar am 29. November von 15:30 bis 18:30 Uhr in der Bozner Goethestraße 42. Anmeldungen sind bei Florian Klauder unter 348 7002756 oder klauder@lebenshilfe.it möglich.



Familie Schroffenegger beim Internationalen Radkriterium in Kastelbell

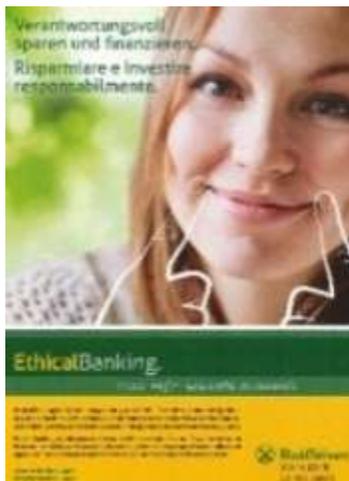
Am 13. Oktober fand in Kastelbell das traditionelle „Internationale Radkriterium für Menschen mit einer Behinderung“ statt. Veranstalter waren der Verband der Sportvereine Südtirols VSS und der Amateursportverband Kastelbell/Tschars Raiffeisen. Die Lebenshilfe beteiligte sich mit 3 Sportler/inne/n in zwei Kategorien am Event. Bei den „Gästen“ waren Roland (Gold) & Annelies (Bronze) Schroffenegger am Start, während Peter Schroffenegger (Gold) in der Kategorie „Special Olympics“ antrat.

Insgesamt nahmen weitere 33 Athlet/inn/en am Event teil. Neben den Kategorien „Gäste“ und „Special Olympics“ gab es mit „Amputierte“, „Transplantierte“, „Gehörlose“, „Sehbeeinträchtigte“ und „E-Handbike“ fünf weitere. Neben der Lebenshilfe beteiligten mit der Sportgruppe für Körperbehinderte Südtirols, der Blinden- und Sehbehinderten-Sportgruppe, der Transplant-Sportgruppe, dem SC Meran – Sektion Sport für Menschen mit Behinderung und der Südtiroler Gehörlosen-Sportgruppe insgesamt 5 weitere Vereinigungen an der Veranstaltung.



... auch weiterhin Personal! Für jede Art von Mithilfe bei der Suche und für jede Anregung dankbar sind ...

- *Franca Marchetto*, 342 8293183, marchetto@lebenshilfe.it
(neue Wohnassistentenprojekte in Bozen)
- *Manuel Kiesswetter*, 338 7123182, kiesswetter@lebenshilfe.it
(Freizeitbegleitung für Kinder und Jugendliche mit Autismus in Brixen)
- *Barbara Rottensteiner*, 0471 062545, rottensteiner@lebenshilfe.it
(Freizeitbegleitung VIVO in ganz Südtirol)
- *Wilfried Kaserer*, 0473 746678, kaserer@lebenshilfe.it
(Wohngruppen Sclaranusa in Schlanders)
- *Martin Nagl*, 0473 746676, nagl@lebenshilfe.it
(Arbeitsverbund Sclaranusa in Schlanders)
- *Hildegard Kaiser*, 0474 410083, aut.bruneck@lebenshilfe.it
(Tagesstätte für Menschen mit Autismus in Bruneck)
- *Karin Hört*, 0471 062544, hoert@lebenshilfe.it
(Freizeitklubs in Leifers und im Überetsch)
- *Peter Senoner*, 0471 062537, senoner@lebenshilfe.it
(Begleitsdienste in ganz Südtirol)
- *Evelyn Wohlgemuth*, 0471 669522, info@masatsch.it
(Hotel Masatsch in Oberplanitzing)
- *Martina Pedrotti*, 0471 062528, pedrotti@lebenshilfe.it
(Urlaube)



Ethical Banking: Förderkredite für Menschen mit Beeinträchtigung

Zwischen den Raiffeisenkassen Südtirols und der Lebenshilfe besteht eine Partnerschaft im Geschäftsfeld Ethical Banking, die Menschen mit Beeinträchtigung zugutekommen soll. Jene der insgesamt sechs Ethical-Banking-Linien, auf der die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe erfolgt, nennt sich „Weniger Handicap“. Menschen mit Beeinträchtigung oder deren Angehörige, die einen günstigen Kredit benötigen, können sich wenden an Dietmar Dissertori, 0471 062525, dissertori@lebenshilfe.it



Fünf Promille für die Lebenshilfe

Sie können fünf Promille Ihrer Steuern einer gemeinnützigen Vereinigung abtreten. Mit einer Unterschrift in Ihrer Steuererklärung und mit Angabe unserer Steuernummer können Sie entscheiden, dass dieser Ihr Betrag unserem Verband zugutekommen soll. Unsere Steuernummer lautet: 80012160216.